

„Ich hab Sehnsucht nach Dir und unserem Märchen...“
Herzzeit – Briefwechsel Ingeborg Bachmann und Paul Celan.
Hörbuch „speaklo“ Verlag

Der Weg nach Wien, der „*weiteste Weg*“ wird Sie später über die Sehnsucht, die Mühe und die Freude des Ankommens schreiben. Sie findet neues, erträumtes Leben, das jetzt in den Trümmern der Geschichte, in den Trümmern der Stadt - im Kreis derer, die sagen, benennen und schreiben – eine Form gewinnt, die im schweren Schatten der Vergangenheit nach Steinen sucht, die für Wort, Leben und Liebe neue Fundamente werden könnten – „*Sicher stecken wir alle in der großen Spannung, können uns nicht lösen und machen viele Umwege. Aber ich bin manchmal so krank davon, dass ich fürchte, es wird einmal nicht weitergehen...*“. Wird, kann es jetzt neuen Raum geben? Werden es die schrecklichen Baumeister der Vergangenheit im Gedächtnis zulassen? Wie viel Kraft kann Wort und Liebe haben, um den Weg ins Freie zu gehen?

Ihre gestohlene Kindheit. Die Flucht in den Stollen am nahen Berg. Das Schweigen und die Angst in den tausenden Gesichtern. Die Kälte und das tropfende Wasser von den Wänden. Ihre geschlossenen Augen – „*wenigstens in der Sonne, wenigstens im Garten*“. Sie flieht in den Garten und bleibt. Auch wenn die Bomben fallen...

Und jetzt? – „*...möchte Dir die Steine von der Brust schieben, Deine Hand mit den Nelken freimachen und Dich singen hören...*“. Was kann das Wort, das Gedicht, der Brief nun schenken und heben in dieser „*Herzzeit*“? Wie viel gestundete Zeit gibt die schwere Zeit der Geschichte der leichten der Begegnung? Lass` uns in Briefen leben, bevor die Dunkelheit anbricht. Lass` im Jetzt das Gedächtnis vergessen, für Augenblicke – „*...ich sollte ein Schloss für uns haben und Dich zu mir holen, damit Du mein verwunschener Herr drin sein kannst, wir werden viele Teppiche drin haben und Musik, und die Liebe erfinden...*“.

Der Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan in den Jahren 1948 bis 1961 ist Literatur und Leben im berührenden, beeindruckenden und erschütternden Sinn. Es ist die Frage nach der Möglichkeit und den Grenzen von „*Herzwegen*“, von modernen Märchen in und mit den Lasten der objektiven wie persönlichen Vergangenheit, die im Briefraum einer Liebe

Gestalt gewinnt. Es ist ein zeitloser Anspruch, der seine Aktualität in jeder Generation und „Frühlingsliebe“ neu findet – „Wer bin ich für Dich?“.

Das Hörbuch „Herzzeit“ im speaklow Verlag gibt den Briefwechsel in ungekürzter Form wieder. Die Schauspielerin Johanna Wokalek und der Schauspieler Jens Harzer „übersetzen“ den Text in großer Authentizität in das gesprochene Wort. Es ist Wien und Paris, die Freude der Begegnung und des Wiedersehens – wie auch all das Schwere in der Begegnung dieser bedeutendsten Vertreter der deutschsprachigen Literatur der Nachkriegsgeneration – sehr unmittelbar wahrzunehmen. Und bei geschlossenen Augen, wenn wir „ganz Ohr sind“, knistert das Papier, auf dem bedächtig im Kerzenlicht oder schnell in der Straßenbahn geschrieben wurde...

Ein Nachwort der Literaturwissenschaftler Dr. Barbara Wiedemann und Dr. Hans Höller erläutert literaturhistorische Zusammenhänge. Das 28-seitige Begleitheft mit einer ausführlichen Tracklist, einem Glossar, Überblick der Biografiestationen und Fotos runden die, grafisch sehr ansprechende Edition (Originaltexte-Faksimile am Klappcover), sehr stimmig.

Ein schönes Geschenk für Ohr, Sinne und Sinn. Für sich selbst, lieben Menschen um uns oder für einen (Sommer-) Abend zu zweit – „Wie weit oder wie nahe bist Du, Ingeborg?...“.

Ingeborg Bachmann/Paul Celan Herzzeit Briefwechsel



Gelesen von Johanna Wokalek und Jens Harzer

Autorisierte Lesefassung
3 CDs, ca. 310 Minuten

<http://www.speaklow.de>

Walter Pobaschnig, Wien 6_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>
<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

